

1. *Bestimmung des Chlors.*

0.519 Grm. Salz = 1.2735 Grm. = 245.375 pc. Chlorsilber.

0.702 „ „ = 1.722 „ = 245.300 „ „

Mittel 245.338 pc. Chlorsilber = 99.97 pc. Chlornatrium.

2. *Bestimmung der Schwefelsäure.*

20.000 Grm. Salz geben mit Chlorbaryum erst nach einiger Zeit eine schwache Trübung, nach dem Filtriren und Glühen hinterlassen sie 0.004 Grm. schwefelsauren Baryt = 0.003 Grm. schwefelsauren Kalk. Da bei dieser geringen Menge ein Verlust so sehr leicht möglich, so halte ich es für wahrscheinlich, dass aller Kalk als schwefelsaurer Kalk in dem Salz ist.

3. *Bestimmung des Kalkes.*

20.000 Grm. Salz = 0.004 Grm. = 0.02 pc. schwefelsaurer Kalk.

4. *Bestimmung des Natrons.*

0.884 Grm. Salz gibt beim Glühen mit Schwefelsäure 1.072 Grm. = 121.27 pc. schwefelsaure Salze, dies entspricht 121.25 pc. schwefelsaurem Natron = 99.82 pc. Chlornatrium.

Eine genauere Bestimmung ist nicht zu erwarten, da ein kleiner Verlust kaum zu vermeiden ist. Die von Kalk abfiltrirte Flüssigkeit gibt nach 24 Stunden noch keine Reaktion auf Bittererde.

Bei der geringen Menge des Thons ist derselbe aus dem Verlust berechnet.

5. *Zusammenstellung der Resultate.*

In 100 Theilen dieses Salzes sind demnach:

Chlornatrium . . . 99.97

Schwefelsaurer Kalk 0.02

Thon 0.01

100.000

Steinsalz b.

Ein 2tes Steinsalz ist mehr körnig, als das vorige, es ist zum Theil etwas gefärbt, 12 Pfund schwer, enthält mehr Thon, die Lösung ist daher sehr trübe, klärt sich nur sehr langsam vollständig; das Salz selbst ist wasserfrei, es verliert beim Glühen etwa von 10.000 Grm. = 0.002 Grm. Wasser, welches wohl dem Thon angehörte.